

Workshopangebot 2026



Einführung in generative KI-Tools

Dieser Workshop bietet eine Einführung in generative künstliche Intelligenz (insbesondere Large Language Models). Die Teilnehmer*innen lernen, wie solche Systeme grundsätzlich funktionieren und welche Risiken und potentiellen Fehlerquellen sich daraus ergeben. Neben einer praxisorientierten Einführung ins Prompt Engineering werden zudem weitere Aspekte und Fragestellungen reflektiert: Für welche Aufgaben lassen sich KI-Tools sinnvoll einsetzen? Welche Verzerrungen (Biases) können entstehen? Wie sollte mit dem Output von Chatbots umgegangen werden? Welche rechtlichen und ethischen Fragen sind zu beachten?

KI-Tools für die Wissenschaft

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmer*innen einen Überblick über verschiedene KI-Tools und ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Rahmen einer Einführung in die Grundlagen künstlicher Intelligenz werden zudem Risiken, mögliche Fehlerquellen und ethische Fragen reflektiert; die Teilnehmer*innen erhalten ebenfalls einen Überblick über die aktuellen Rahmenbedingungen für den KI-Einsatz in der Wissenschaft. Durch Hands-on-Übungen werden zudem Antworten auf die Frage erarbeitet: Welche Tools sind für die eigenen Anwendungsfälle wirklich nützlich?

Generative KI für das Schreiben von Förderanträgen

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmer*innen zunächst eine grundlegende Einführung in das Thema künstliche Intelligenz sowie in die Funktionsweise generativer KI-Tools. Im Zuge dessen erlernen sie Grundlagen des Prompt Engineerings und Strategien, um generative KI-Tools möglichst nutzbringend einsetzen zu können. Daran anknüpfend erfahren und üben sie, wie sich generative KI-Tools in verschiedenen Stadien des Antragsprozesses einsetzen lassen. Sie erhalten außerdem einen Überblick über aktuelle Rahmenbedingungen und Best Practices für den Einsatz KI-basierter Tools im Wissenschaftskontext.

Förderanträge schreiben mit KI: Fokus Gender und Diversity

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer*innen, wie sich mit Hilfe generativer KI-Tools das Schreiben von Förderanträgen vereinfachen und beschleunigen lässt, insbesondere durch die KI-gestützte Entwicklung von ‚Pflichttexten‘ wie Stellungnahmen zu Diversitätsaspekten. Die Teilnehmer*innen setzen sich zunächst mit dem Spannungsfeld KI und Bias auseinander, bevor sie einen Überblick darüber erhalten, wie sich KI-Tools in verschiedenen Stadien des Antragsprozesses einsetzen lassen. In praxisorientierten Übungen beschäftigen sie sich mit der KI-gestützten Entwicklung von diversitätsbezogenen Textbausteinen auf Basis gängiger Leitlinien.

Gender und Diversity im Forschungskontext

In diesem Workshop werden die Teilnehmer*innen für die Relevanz von Geschlecht, Gender und Diversität in der Forschung sensibilisiert. Auf Basis gängiger Leitlinien und Best Practices erfahren sie, welchen Einfluss diese Dimensionen im Rahmen von Forschungsprojekten haben können, auch wenn diese nicht unmittelbar in Verbindung mit Forschungsfragen stehen. Sie lernen außerdem, mit Hilfe welcher Leitfragen sich die Relevanz der entsprechenden Dimensio-

nen für ein Forschungsvorhaben herausarbeiten lässt. Optional erproben die Teilnehmer*innen praktisch, wie generative KI-Tools dabei unterstützend eingesetzt werden können.

Hands on: Generative KI und Bias

In diesem Workshop setzen sich die Teilnehmer*innen praxisorientiert mit der Frage auseinander, inwiefern und auf welche Weise sich Bias in generativen KI-Tools äußern kann. Dazu erhalten sie zunächst eine kurze Einführung in grundlegende Funktionsprinzipien von KI sowie in zentrale Konzepte wie den Gender Data Gap. Darauf aufbauend erproben die Teilnehmer*innen anhand konkreter Aufgabenstellungen Large Language Models und Bildgeneratoren und analysieren deren Outputs. Die gemeinsame Reflexion unterstützt die Teilnehmer*innen dabei, KI-generierte Inhalte kritisch zu prüfen, Bias zu identifizieren und angemessen mit potenziell verzerrtem Output umzugehen.

Formatentwicklung in der Wissenschaftskommunikation

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmer*innen eine Einführung in grundlegende Konzepte der Wissenschaftskommunikation und setzen sich mit ausgewählten Beispielen existierender Formate auseinander. Darauf aufbauend entwickeln sie eigene Kommunikationsformate und durchlaufen dabei zentrale Schritte von der Ideenfindung über die Zielgruppenanalyse bis hin zur Planung der Umsetzung des Formats. Im Rahmen von Gruppenarbeiten und gemeinsamer Reflexion prüfen die Teilnehmer*innen, welches Format zu den eigenen Kommunikationszielen, Ressourcen und Rahmenbedingungen passt. Dabei werden mögliche Herausforderungen und Schwachstellen frühzeitig identifiziert und Lösungsansätze erarbeitet, um die jeweiligen Projekte realisierbar zu machen.

Über die eigene Forschung sprechen

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer*innen, die Frage „Woran arbeitest du eigentlich?“ so zu beantworten, dass die eigene Forschung auch für Personen verständlich wird, die nicht tief im jeweiligen Thema oder in der eigenen Disziplin verankert sind. Dazu erarbeiten sie zentrale Kernbotschaften und entwickeln erste Storylines zur Kommunikation ihrer Forschung sowohl innerhalb der eigenen Community als auch gegenüber fachfremden Zielgruppen. Anhand ausgewählter Techniken des Storytellings üben die Teilnehmer*innen, wesentliche Aspekte ihrer Forschungstätigkeit ‚auf den Punkt‘ zu bringen und ihre Kernbotschaften zielgruppengerecht zu vermitteln.

Generative KI-Tools für Marketing und (Wissenschafts-)Kommunikation

Dieser Workshop bietet eine grundlegende Einführung in das Thema künstliche Intelligenz sowie in die Funktionsweise ausgewählter generativer KI-Tools. Die Teilnehmer*innen lernen praxisnah, wie Chatbots für Brainstorming und Themenfindung genutzt werden können und wie sich basierend auf diesen Ergebnissen Texte generieren und zielgruppengerecht anpassen lassen. Darüber hinaus erproben die Teilnehmer*innen die Erzeugung von Multimedia-Inhalten, z. B. zur Nutzung auf Social Media, sowie die KI-gestützte Erstellung und Optimierung von Kommunikationsstrategien. Fragen in Bezug auf Aspekte wie Urheberrecht, Kennzeichnungspflichten etc. werden ebenfalls thematisiert.

Podcasts in der Wissenschaftskommunikation: Von der Idee zur Umsetzung

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmer*innen eine Einführung in Theorie und Praxis des Podcastings als Format der Wissenschaftskommunikation. Sie lernen, wie Podcasts als persönliches und niedrigschwelliges Medium genutzt werden können, um wissenschaftliche Inhalte verständlich und zielgruppengerecht zu vermitteln. Nach einer Einführung in die Grundlagen

der Wissenschaftskommunikation entwickeln die Teilnehmer*innen ein eigenes Podcastkonzept und erproben zentrale Produktionsschritte von der Aufnahme über den Schnitt bis hin zur Nachbearbeitung mit kostenfreien Tools.

Einführung in die Audio-Produktion mit Audacity

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer*innen, wie sie mit dem Open-Source-Programm Audacity eigene Audiobeiträge erstellen können. In praxisorientierten Übungen erarbeiten sie sich unter Anleitung alle Produktionsschritte von der Aufzeichnung über die Nachbearbeitung und den Schnitt sowie den Export als Audiodatei. Optional kann im Rahmen des Workshops außerdem eine Einführung in die Konzeption und Produktion von Podcasts gegeben werden.

Einführung in Python

Dieser Workshop bietet eine praxisorientierte Einführung in die Programmiersprache Python, die sich insbesondere für die Datenanalyse und die Automatisierung von Aufgaben eignet. Die Teilnehmer*innen erwerben grundlegende Programmierkenntnisse und werden in die Lage versetzt, einfache Programme zu entwickeln und typische Fehler zu erkennen und zu beheben. Darüber hinaus erhalten sie eine grundlegende Einführung in die Datenvisualisierung mit der Matplotlib-Bibliothek.

Machine Learning mit Python

Dieser Workshop bietet Teilnehmer*innen mit basalen Programmierkenntnissen eine praxisorientierte Einführung in das Machine Learning mit Python. Die Teilnehmer*innen erhalten eine kurze Auffrischung grundlegender Python-Kenntnisse sowie eine Einführung in die Grundlagen des maschinellen Lernens und erlernen anschließend auf Basis einfacher Datensätze den Umgang mit den gängigen Bibliotheken Scikit-Learn, Keras und TensorFlow (optional: PyTorch).

Datenvisualisierung mit Python

Die Teilnehmer*innen lernen, wie sie Daten mithilfe von Python visualisieren und automatisiert aussagekräftige Grafiken erstellen können. Dazu erhalten sie zunächst eine Einführung in die wichtigsten Grundlagen der Programmiersprache Python, die für die Datenvisualisierung relevant sind. Darüber hinaus lernen sie zwei wichtige Bibliotheken kennen, die für die Datenaufbereitung und -visualisierung relevant sind. Im Rahmen des Workshops schreiben die Teilnehmer*innen eigene Programme, mit denen sie unterschiedliche grafische Darstellungsformen von Daten erproben.

Statistische Datenanalyse mit Python

Die Teilnehmer*innen ohne Programmierkenntnisse erhalten eine grundlegende Einführung in die Programmiersprache Python. Sie erwerben Kenntnisse ausgewählter Methoden der statistischen Datenauswertung und lernen, wie diese mit Python umgesetzt werden können. Darüber hinaus erlernen die Teilnehmer*innen grundlegende Visualisierungsmöglichkeiten für Daten und Ergebnisse.

Einführung in LaTeX

Dieser Workshop bietet einen Einstieg in das Textsatzsystem LaTeX, das speziell für die Erstellung wissenschaftlicher Dokumente entwickelt wurde. Die Teilnehmer*innen lernen die grundlegenden Konzepte von LaTeX kennen und werden in die Lage versetzt, einfache Textdokumente erstellen, Fehler beheben und sich eigenständig weiter in LaTeX einarbeiten zu können. Es werden u.a. der Aufbau eines LaTeX-Dokuments, die Integration verschiedener gestalterischer

Elemente wie Grafiken und Tabellen, das Setzen mathematischer Formeln sowie diverse Anpassungsmöglichkeiten von Layout und Erscheinungsbild des Dokuments thematisiert.

Begleitung der Entwicklung und Umsetzung Ihres Kommunikationsformats

Sie und Ihr Team möchten sich im Bereich der Wissenschaftskommunikation engagieren? Sie möchten ein eigenes Kommunikationsformat ins Leben rufen, verfügen jedoch noch über wenig Erfahrung und wünschen sich kompetente Unterstützung? Ich begleite und berate Sie bei allen zentralen Schritten von der ersten Konzeptentwicklung über die konkrete Planung und Umsetzung bis hin zur Evaluation und Weiterentwicklung des Formats.

Maßgeschneiderte KI-Workshops

Neben meinen ‚Klassikern‘ biete ich auch individuell zugeschnittene KI-Workshops an, die ich in enger Abstimmung mit Ihnen entwickle. Dabei können die Inhalte u. a. auf spezifische Zielgruppen (z. B. Student*innen, Verwaltung), institutionelle Rahmenbedingungen (z. B. interne Leitlinien, hochschulinterne Tools), bestehende Vorkenntnisse oder konkrete Anwendungsfälle abgestimmt werden.

Weitere Workshops

Gerne biete ich Ihnen auch weitere Workshops an, die inhaltlich in meine Kompetenzbereiche fallen. Sprechen Sie mich gerne an, sollten Sie spezifische Bedarfe haben.

Alle Workshops können sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch, in Präsenz oder online durchgeführt werden.